



/ Jahresabschluss 2020*

K+S Aktiengesellschaft

* Der Lagebericht der K+S AKTIENGESELLSCHAFT und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sind im Geschäftsbericht 2020 zusammengefasst. Die nichtfinanzielle Erklärung der K+S Aktiengesellschaft und die nichtfinanzielle Konzernklärung werden ebenfalls im Geschäftsbericht 2020 zusammengefasst.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Gewinn- und Verlustrechnung | 1 |
| Bilanz | 2 |
| Anhang | 3 |
| Allgemeine Grundlagen | 3 |
| Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze | 3 |
| Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen | 6 |
| Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung | 7 |
| Erläuterungen zur Bilanz | 10 |
| Umlaufvermögen | 11 |
| Sonstige Angaben | 15 |
| Weitere Informationen | 27 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | 27 |
| Hinweise | 36 |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | Anhang | 2019 | 2020 |
|---|-----------|----------------|-----------------|
| Angaben in T€ | | | |
| Umsatzerlöse | 1 | 137.289 | 154.251 |
| Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | | 147.109 | 181.105 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | | -9.820 | -26.854 |
| Vertriebskosten | | 2.028 | 2.728 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | | 31.795 | 44.725 |
| Forschungskosten | | 2.871 | 1.729 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2 | 442.399 | 119.315 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 3 | 94.258 | 174.901 |
| Erträge aus Beteiligungen | 4 | 147.175 | 541.629 |
| davon aus Gewinnabführungen | | 147.171 | 13.358 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 5 | 8.352 | 5.053 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | | 4.649 | 4.446 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens | | 25 | 349 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme | 4 | 18 | 895.370 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 5 | 143.804 | 122.386 |
| davon an verbundene Unternehmen | | 41.127 | 2.353 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 6 | 25.155 | 321 |
| Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss/-fehlbetrag | | 288.152 | -603.366 |
| Gewinnvortrag | 15 | 26.637 | - |
| Einstellung in andere Gewinnrücklagen aus Jahresüberschuss | 15 | 144.076 | - |
| Bilanzgewinn/-verlust | 15 | 170.713 | -603.366 |

Bilanz

| | Anhang | 31.12.2019 | 31.12.2020 |
|---|-----------|------------------|------------------|
| Angaben in T€ | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | 11.355 | 12.988 |
| Sachanlagen | | 56.959 | 60.754 |
| Finanzanlagen | 10 | 6.206.606 | 6.246.721 |
| Anlagevermögen | 9 | 6.274.920 | 6.320.463 |
| Vorräte | 11 | 7.661 | 2.353 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 12 | 511.777 | 1.058.549 |
| Wertpapiere | | 6.337 | 5.968 |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | 156.713 | 109.876 |
| Umlaufvermögen | | 682.488 | 1.176.746 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 13 | 5.715 | 4.235 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung | 14 | 1.344 | 1.022 |
| AKTIVA | | 6.964.466 | 7.502.466 |
| | | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 191.400 | 191.400 |
| Kapitalrücklage | | 701.616 | 701.616 |
| Gewinnrücklagen | | 1.150.489 | 1.313.547 |
| Bilanzgewinn/-verlust | | 170.713 | -603.366 |
| Eigenkapital | 15 | 2.214.218 | 1.603.197 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 16 | 29.601 | 38.127 |
| Steuerrückstellungen | | 5.236 | 3.582 |
| Sonstige Rückstellungen | 17 | 227.458 | 322.091 |
| Rückstellungen | | 262.295 | 363.800 |
| Verbindlichkeiten | 18 | 4.484.148 | 5.532.329 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 3.805 | 3.140 |
| PASSIVA | | 6.964.466 | 7.502.466 |

Anhang

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Die K+S AKTIENGESELLSCHAFT ist eine beim Amtsgericht Kassel unter der Registernummer HRB 2669 eingetragene börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Bertha-von-Suttner-Str. 7, 34131 Kassel.

Der Jahresabschluss der K+S AKTIENGESELLSCHAFT zum 31. Dezember 2020 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Im Interesse einer übersichtlicheren Darstellung sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Die einzelnen Posten des Jahresabschlusses werden in Tausend € (T€) dargestellt. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die K+S AKTIENGESELLSCHAFT stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht auf. Dieser ist im Internetauftritt der K+S Gruppe (www.kpluss.com) zugänglich.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ERFASSUNG VON ERTRÄGEN UND AUFWENDUNGEN

Erträge werden erfasst, wenn die Lieferungen und Leistungen erbracht wurden und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND UND PRIVATE ZUWENDUNGEN

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte (z. B. Investitionszuschüsse, Investitionszulagen) werden direkt an den Buchwerten gekürzt (Nettomethode). Bei privaten Zuwendungen für Vermögenswerte (z. B. Baukostenzuschüsse, Werkzeugkostenzuschüsse) wird die Bruttomethode angewandt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Sind die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten von selbst erstellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Bewegliche Anlagegüter, die vor dem 1. Januar 2010 erworben wurden, werden überwiegend degressiv abgeschrieben. Bewegliche Anlagegüter, die nach dem 31. Dezember 2009 erworben wurden, sowie unbewegliche Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt überwiegend für Bauten 14 bis 33 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 5 bis 25 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 13 Jahre. Geringwertige Anlagegegenstände, welche 800 € netto nicht überschreiten, werden im Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben. Geringwertige Anlagegegenstände, welche

800 € netto überschreiten, werden über die jeweilige unternehmensspezifische Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sind die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Strecken und Grubenbaue werden nicht aktiviert.

Vom Wahlrecht der Buchwertfortführung für übernommene Vermögensgegenstände im Rahmen von Umwandlungen wird Gebrauch gemacht.

FINANZANLAGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder bei unverzinslichen oder niedrig verzinslichen Darlehen zum Barwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Vom Wahlrecht, außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen auch bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung zu erfassen, wird kein Gebrauch gemacht.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen sowie Abschreibungen des Anlagevermögens, soweit diese durch die Herstellung verursacht sind.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen werden entsprechend ihrer Fristigkeit zum Nenn- oder Barwert angesetzt. Einzelrisiken werden durch Abschreibungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs bzw. beizulegendem Wert am Abschlussstichtag bewertet.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Das Wahlrecht gemäß § 250 Abs. 3 HGB zur aktivischen Abgrenzung von Disagien aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten wird ausgeübt.

VERMÖGENS- UND SCHULDENVERRECHNUNG, ERTRAGS- UND AUFWANDSVERRECHNUNG

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen sowie von Erfüllungsrückständen aus Verpflichtungen aus Langzeitkonten dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und der Saldo im Zinsergebnis ausgewiesen. In der Bilanz werden diese Vermögensgegenstände mit

der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Die sich ergebenden Verpflichtungsüberhänge werden unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Verpflichtungen aus Pensionszusagen) und unter den sonstigen Rückstellungen (Erfüllungsrückstände aus Langzeitkonten) ausgewiesen. Bei einem Überhang der Vermögensgegenstände erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Der Erfüllungsbetrag von Pensionsverpflichtungen wird unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Die Pensionsverpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Zum Abschlussstichtag ergibt sich ein Rechnungszins in Höhe von 2,3 %. Der Ausweis von Effekten aus Änderungen des Zinssatzes erfolgt im Finanzergebnis.

Der angenommene Gehalts- bzw. Rententrend beträgt jeweils 1,8 %. Die Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf den Heubeck'schen Sterbetafeln (RT 2018 G).

ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Übrige Rückstellungen werden für alle ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen zum Gruben- und Schachtversatz werden mit dem Barwert der zukünftig zu erwartenden Aufwendungen bewertet. Für Verpflichtungen mit einer Laufzeit unter 50 Jahren werden bei der Barwertermittlung die von der Bundesbank veröffentlichten fristenkongruenten Diskontierungssätze verwendet und eine jährliche Preissteigerungsrate in Höhe von 1,5 % zu Grunde gelegt. Bergbauliche Verpflichtungen für Haldenverwahrung mit einer Laufzeit von mehr als 50 Jahren werden wie im Vorjahr weiterhin mit dem zum 31. Dezember 2017 nach der zuvor beschriebenen Methode ermittelten Zinssatz in Höhe von 2,75 % diskontiert. Diese Vorgehensweise trägt dem Umstand Rechnung, dass die gesetzliche in § 253 Abs. 2 HGB i. V. m. der RückAbzinsV normierte Regelung ihren Sinn und Zweck nach bei anhaltender Niedrigzinsphase nicht mehr sinnvoll auf so genannte Ewigkeitslasten anwendbar ist. Parallel dazu wird jährlich auf Basis der von der Bundesbank veröffentlichten Zinssätze mit 50-jähriger Restlaufzeit seit Beginn der Veröffentlichungen deren langfristiger Zinsdurchschnitt ermittelt. Eine Anpassung erfolgt, sofern der langfristige Zinsdurchschnitt unter den Zinssatz vom 31. Dezember 2017 sinkt. Rückstellungen für Bergschädenwagnisse werden auf Basis von Schadenfällen der Vergangenheit ermittelt, um dem tatsächlichen Risiko Rechnung zu tragen.

Die Rückstellungen für Dienstjubiläen werden für die zurückgelegten Dienstzeiten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage des modifizierten Teilwertverfahrens ermittelt.

Die Ermittlung des Erfüllungsbetrags von Verpflichtungen aus Langzeitkonten erfolgt nach dem Barwertverfahren. Zum Abschlussstichtag ergibt sich ein Rechnungszins in Höhe von 1,6 %. Der Ausweis von Effekten aus Änderungen des Zinssatzes für Verpflichtungen aus Langzeitkonten erfolgt im Finanzergebnis. Der angenommene Gehalts- und Rententrend beträgt 1,8 %. Die Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf den Heubeck'schen Sterbetafeln (RT 2018 G).

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Hierbei werden bei der K+S AKTIENGESELLSCHAFT neben Unterschieden bei eigenen Bilanzpositionen auch Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei Organgesellschaften berücksichtigt. Verlust- und Zinsvorträge werden berücksichtigt, insoweit eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre realisierbar ist. Bei der Bewertung der latenten Steuern wird der kombinierte Ertragsteuersatz des Organkreises der K+S AKTIENGESELLSCHAFT in Höhe von 30,1 % zu Grunde gelegt. Dieser enthält neben der Körperschaftsteuer von 15,0 % und dem darauf zu entrichtenden Solidaritätszuschlag von 5,5 % den durchschnittlichen Gewerbesteuersatz in Höhe von 14,3 %.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer insgesamt bestehenden Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Passive Unterschiedsbeträge ergeben sich zum Abschlussstichtag insbesondere aus Bewertungsunterschieden bei Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen. Aktive Unterschiedsbeträge resultieren im Wesentlichen aus Buchwertunterschieden bei den Pensionsverpflichtungen, sonstigen Rückstellungen (insbesondere: bergbaulichen Rückstellungen), Verbindlichkeiten aus Derivaten und Verlustvorträgen. Nach Saldierung der aktiven und passiven Unterschiedsbeträge verbleibt im Berichtsjahr ein Aktivüberhang, der in der Bilanz nicht angesetzt wurde.

BEWERTUNGSEINHEITEN UND DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Es wurden im Geschäftsjahr keine Bewertungseinheiten i.S.v. § 254 HGB gebildet. Die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt in Übereinstimmung mit den allgemeinen handelsrechtlichen Bilanzierungsgrundsätzen imparitatisch. Aktivishe derivative Finanzinstrumente werden maximal zu den Anschaffungskosten bilanziert. Sofern der Zeitwert unter den Anschaffungskosten liegt, erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Bei negativem beizulegenden Zeitwert wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Passivishe derivative Finanzinstrumente werden mindestens in Höhe der erhaltenen Stillhalterprämie angesetzt. Soweit der negative beizulegende Zeitwert die passivierte Verbindlichkeit übersteigt, wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGSBETRÄGEN

Die Anschaffungskosten von Vermögensgegenständen aus Bezügen in fremder Währung und die Erlöse aus Verkäufen in fremder Währung werden zu Euro-Referenzkursen im Zeitpunkt der Entstehung erfasst.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) UMSATZERLÖSE

UMSATZ NACH TÄTIGKEITSGEBIETEN

| | 2019 | 2020 |
|---------------|----------------|----------------|
| Angaben in T€ | | |
| IT | 40.054 | 44.236 |
| Tierhygiene | 40.711 | 53.479 |
| Sonstiges | 56.524 | 56.536 |
| | 137.289 | 154.251 |

UMSATZ NACH REGIONEN

| | 2019 | 2020 |
|----------------|----------------|----------------|
| Angaben in T€ | | |
| Inland | 116.319 | 133.803 |
| Übriges Europa | 2.244 | 1.889 |
| Übersee | 18.726 | 18.559 |
| | 137.289 | 154.251 |

(2) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

| | 2019 | 2020 |
|--|----------------|----------------|
| Angaben in T€ | | |
| Erträge aus Kapitalherabsetzung von Beteiligungen | 312.556 | - |
| Erträge aus Kurssicherungsgeschäften | 38.680 | 26.002 |
| Erträge aus dem Teilabgang von Beteiligungen | 32.749 | - |
| Erträge aus Kostenverrechnung an Gruppengesellschaften | 37.649 | 11.968 |
| Erträge aus Währungsumrechnung | 10.913 | 74.089 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 4.904 | 5.563 |
| Erträge aus Abgängen von Sachanlagen | 1.621 | 209 |
| Übrige Erträge | 3.329 | 1.484 |
| | 442.399 | 119.315 |

Erträge in Höhe von 6.166 T€ (Vorjahr: 8.718 T€) sind anderen Geschäftsjahren zuzurechnen und ergeben sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

(3) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

| | 2019 | 2020 |
|---|---------------|----------------|
| Angaben in T€ | | |
| Aufwendungen für Beratungskosten | 31.742 | 38.689 |
| Aufwendungen aus Währungsumrechnung | 20.343 | 15.551 |
| Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften | 8.137 | 42.853 |
| Aufwendungen für IT-Projektkosten | 5.974 | 8.042 |
| Aufwendungen für Altersvorsorge | 4.434 | 2.972 |
| Aufwendungen für drohende Verluste aus Sicherungsgeschäften | 2.552 | 40.638 |
| Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen | 2.293 | - |
| Aufwendungen für Genehmigungsverfahren | 1.516 | - |
| Saldo aus Zuführungen/Verbräuchen/Aufwendungen für stillgelegte Werke | 806 | 12.627 |
| Aufwendungen für Wohnungswirtschaft | 390 | 388 |
| Steuern für Vorjahre | 31 | - |
| Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren | 18 | - |
| Übrige Aufwendungen | 16.021 | 13.141 |
| | 94.258 | 174.901 |

Aufwendungen in Höhe von 1.503 T€ (Vorjahr: 8.108 T€) sind anderen Geschäftsjahren zuzurechnen und resultieren hauptsächlich aus Beratungskosten

(4) BETEILIGUNGSERGEBNIS

| | 2019 | 2020 |
|---|----------------|-----------------|
| Angaben in T€ | | |
| Erträge aus Gewinnabführung | 147.171 | 13.358 |
| Übrige Beteiligungserträge | 4 | 528.271 |
| Erträge aus Beteiligungen | 147.175 | 541.629 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme von verbundenen Unternehmen | -18 | -895.370 |
| | 147.157 | -353.741 |

Die Erträge aus der Gewinnabführung setzen sich aus der Ergebnisabführung der K+S MINE- RALS AND AGRICULTURE GMBH und der K+S VERSICHERUNGSVERMITTLUNGS GMBH zusammen. Die übrigen Beteiligungserträge resultieren im Berichtsjahr mit 528.271 T€ (Vorjahr: 4 T€) aus verbundenen Unternehmen (K+S FINANCE BELGIUM B.V., MSW CHEMIE GMBH, K+S REAL ESTATE GMBH & CO. KG., LEHRTER WOHNUNGSBAU GMBH). Die Aufwendungen aus Verlustübernahme resultieren in Höhe von 895.341 T€ aus der K+S HOLDING GMBH.

(5) ZINSERGEBNIS

| | 2019 | 2020 |
|---|-----------------|-----------------|
| Angaben in T€ | | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 8.352 | 5.053 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | 4.649 | 4.446 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 8.352 | 5.053 |
| Zinsaufwand in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen saldiert mit Erträgen/Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen | -3.143 | -8.078 |
| davon Zinsaufwand in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen | -11.451 | -10.218 |
| davon Ertrag/Aufwand aus dem Deckungsvermögen für Pensionsrückstellungen | 8.307 | 2.140 |
| Zinsaufwand in den Zuführungen zu Rückstellungen für Langzeitkonten saldiert mit Erträgen/Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen | 1 | -73 |
| davon Zinsaufwand in den Zuführungen zu Rückstellungen für Langzeitkonten | -115 | -147 |
| davon Ertrag/Aufwand aus dem Deckungsvermögen für Rückstellungen für Langzeitkonten | 116 | 74 |
| Aufwendungen aus der Aufzinsung sonstiger langfristiger Rückstellungen | -6.352 | -10.382 |
| Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -134.310 | -103.853 |
| davon an verbundene Unternehmen | -41.127 | -2.353 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 143.804 | 122.386 |
| | -135.452 | -117.334 |

(6) STEUERN

| | 2019 | 2020 |
|--------------------------------------|---------------|------------|
| Angaben in T€ | | |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 25.155 | 321 |
| Sonstige Steuern | 690 | 393 |
| | 25.845 | 714 |

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge in Höhe von 885 T€ enthalten, die Vorjahre betreffen (Vorjahr: Erträge: 1.968 T€).

Die sonstigen Steuern sind den betrieblichen Funktionsbereichen zugeordnet.

(7) MATERIALAUFWAND

| | 2019 | 2020 |
|---|---------------|---------------|
| Angaben in T€ | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 27.193 | 29.965 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 55.325 | 67.066 |
| | 82.518 | 97.031 |

(8) PERSONALAUFWAND

| | 2019 | 2020 |
|--------------------|----------------|---------------|
| Angaben in T€ | | |
| Löhne und Gehälter | 81.515 | 78.661 |
| Soziale Abgaben | 13.647 | 10.955 |
| Altersversorgung | 5.631 | 4.099 |
| Unterstützung | 20 | 21 |
| | 100.813 | 93.736 |

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten nicht den Zinsanteil in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Dieser wird als Zinsaufwand im Zinsergebnis ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(9) ANLAGEVERMÖGEN

| Angaben in T€ | Bruttobuchwerte | | | | Abschreibungen | | | | | | | Nettobuchwerte | | |
|---|------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------------|------------------------|---------------|---------------|-------------|--------------|------------------------|------------------------|------------------------|--|
| | Stand am 01.01.2020 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | Stand am 31.12.2020 | Stand am 01.01.2020 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | Zuschreibung | Stand am 31.12.2020 | Stand am 31.12.2020 | Stand am 31.12.2019 | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 19.989 | 3.007 | 2.546 | 2.191 | 22.641 | 11.591 | 3.640 | 2.546 | - | - | 12.685 | 9.956 | 8.398 | |
| Geleistete Anzahlungen | 2.957 | 2.091 | 183 | -1.833 | 3.032 | - | - | - | - | - | - | 3.032 | 2.957 | |
| | 22.946 | 5.098 | 2.729 | 358 | 25.673 | 11.591 | 3.640 | 2.546 | - | - | 12.685 | 12.988 | 11.355 | |
| Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 39.043 | 544 | 15 | 5.969 | 45.541 | 16.976 | 745 | 14 | - | - | 17.707 | 27.834 | 22.067 | |
| Technische Anlagen und Maschinen | 49.373 | 1.468 | 82 | 5.708 | 56.466 | 35.808 | 3.121 | 83 | - | - | 38.846 | 17.620 | 13.565 | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 59.291 | 5.039 | 9.663 | 142 | 54.807 | 52.649 | 4.329 | 9.617 | - | - | 47.361 | 7.446 | 6.642 | |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 14.685 | 5.487 | 142 | -12.177 | 7.853 | - | - | - | - | - | - | 7.853 | 14.685 | |
| | 162.392 | 12.538 | 9.902 | -358 | 164.667 | 105.433 | 8.195 | 9.714 | - | - | 103.914 | 60.754 | 56.959 | |
| Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 6.232.369 | 40.140 | - | - | 6.272.509 | 27.140 | 25 | - | - | - | 27.165 | 6.245.344 | 6.205.229 | |
| Beteiligungen | 1.366 | - | - | - | 1.366 | - | - | - | - | - | - | 1.366 | 1.366 | |
| Sonstige Ausleihungen und andere Finanzanlagen | 11 | - | - | - | 11 | - | - | - | - | - | - | 11 | 11 | |
| | 6.233.746 | 40.140 | - | - | 6.273.886 | 27.140 | 25 | - | - | - | 27.165 | 6.246.721 | 6.206.606 | |
| Anlagevermögen | 6.419.084 | 57.776 | 12.631 | - | 6.464.226 | 144.164 | 11.860 | 12.260 | - | - | 143.764 | 6.320.463 | 6.274.920 | |

(10) FINANZANLAGEN

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 und 11b HGB ist gesondert in der Anmerkung „Aufstellung des Anteilsbesitzes“ dargestellt.

Die Anteile werden mindestens einmal jährlich von den gesetzlichen Vertretern auf Werthaltigkeit überprüft. Die Ableitung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt unter Verwendung von Ertragswert- oder Discounted Cash Flow-Verfahren. Soweit es sich um Anteile an Holdinggesellschaften handelt, basieren deren beizulegende Zeitwerte auf den entsprechend ermittelten Werten der von diesen Gesellschaften gehaltenen Beteiligungen. Im Fall von zur Veräußerung bestimmten Beteiligungen wird der beizulegende Zeitwert aus vereinbarten Verkaufspreisen abgeleitet.

UMLAUFVERMÖGEN**(11) VORRÄTE**

| | 2019 | 2020 |
|---------------------------------|--------------|--------------|
| <i>Angaben in T€</i> | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 2.163 | 2.007 |
| Unfertige Erzeugnisse | 5.498 | 346 |
| | 7.661 | 2.353 |

(12) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

| | 2019 | 2020 |
|---|----------------|------------------|
| <i>Angaben in T€</i> | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 16.817 | 18.048 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 419.637 | 963.968 |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | - | 9 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 75.323 | 76.524 |
| davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr | 5 | 5 |
| | 511.777 | 1.058.549 |

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen 330.404 T€ (Vorjahr: 193.779 T€) auf Forderungen aus dem konzerninternen Zahlungsverkehr und 13.358 T€ (Vorjahr: 147.171 T€) auf Forderungen aus Ergebnisabführung. Auf Forderungen aus Beteiligungserträgen entfallen 528.271 T€ (Vorjahr: 4 T€). Darüber hinaus entfallen 68.307 T€ (Vorjahr: 54.030 T€) auf Forderungen aus der Begebung eines Darlehens an eine Tochtergesellschaft. Im Übrigen betreffen sie in Höhe von 27.109 T€ (Vorjahr: 24.662 T€) vornehmlich Lieferungen und Leistungen.

(13) AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft in Höhe von 694 T€ (Vorjahr: 1.273 T€) Disagien i.S.v. § 250 Abs. 3 HGB.

(14) AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSVERRECHNUNG UND RÜCKSTELLUNGEN FÜR LANGZEITKONTEN

| | 2019 | 2020 |
|--|-------|-------|
| <i>Angaben in T€</i> | | |
| Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Langzeitkonten | 1.999 | 2.368 |
| Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens | 3.343 | 3.390 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung für Langzeitkonten | 1.344 | 1.022 |

Das Deckungsvermögen umfasst Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennwert in Höhe von 1.959 T€ (Vorjahr: 1.986 T€) zum Abschlussstichtag bewertet. Die zum Marktpreis bewerteten Wertpapiere betragen zum Abschlussstichtag 1.431 T€ (Vorjahr: 1.357). Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens

beträgt 3.390 T€ (Vorjahr: 3.343 T€). Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 3.295 T€.

(15) EIGENKAPITAL

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der K+S AKTIENGESELLSCHAFT beträgt 191,4 Mio. € und ist in 191,4 Mio. auf Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Der rechnerische Wert beträgt 1,00 € je Aktie.

GENEHMIGTES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2020 verfügte die Gesellschaft über genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 57,42 Mio. €, das in Teilbeträgen und durch Ausgabe von bis zu 57,42 Mio. auf Namen lautenden Stückaktien ausgegeben werden kann.

Am 11. Mai 2016 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 10. Mai 2021 einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 19.140.000,00 € durch Ausgabe von höchstens 19.140.000 neuen, auf Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital II).

Der Vorstand wurde am 10. Juni 2020 von der Hauptversammlung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 9. Juni 2025 einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 38.280.000,00 € durch Ausgabe von höchstens 38.280.000 neuen, auf Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

BEDINGTES KAPITAL

Das Grundkapital ist um bis zu 19.140.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 19.140.000 auf Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital).

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 9. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf Namen lautende Wandel- und/oder Options-schuldverschreibungen (Schuldverschreibungen) zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten bzw. Optionsrechte auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt 19.140.000,00 € zu gewähren bzw. aufzuerlegen.

ANGABEN ZU EIGENEN ANTEILEN

Im Geschäftsjahr hielt die Gesellschaft keine eigenen Anteile.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juni 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 9. Juni 2025 eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Im Falle des Erwerbs über die Börse als auch eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Börsenpreis um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

KAPITALRÜCKLAGE

| | 2019 | 2020 |
|-----------------------|---------|---------|
| Angaben in T€ | | |
| Stand am 1. Januar | 701.616 | 701.616 |
| Stand am 31. Dezember | 701.616 | 701.616 |

ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN

| | 2019 | 2020 |
|--|------------------|------------------|
| Angaben in T€ | | |
| Stand am 1. Januar | 1.006.413 | 1.150.489 |
| Einstellung aus Jahresüberschuss des Vorjahres | 144.076 | 163.058 |
| Stand am 31. Dezember | 1.150.489 | 1.313.547 |

BILANZGEWINN/-VERLUST

| | 2019 | 2020 |
|--|----------------|-----------------|
| Angaben in T€ | | |
| Bilanzgewinn am 1. Januar | 74.487 | 170.713 |
| Dividendenausschüttung für das Vorjahr | -47.850 | -7.656 |
| Einstellung in andere Gewinnrücklagen (Beschluss der Hauptversammlung) | - | -163.057 |
| Gewinnvortrag | 26.637 | - |
| Jahresüberschuss /-fehlbetrag | 288.152 | -603.366 |
| Einstellung in andere Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss | -144.076 | - |
| Bilanzgewinn/-verlust am 31. Dezember | 170.713 | -603.366 |

(16) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bestehen keine Fehlbeträge. Im Rahmen des Bilanzausweises werden Pensionsrückstellungen mit Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen, verrechnet.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt zum Abschlussstichtag 134.444 T€ (ohne Berücksichtigung von Verpflichtungen aus Entgeltumwandlungen von Arbeitnehmern). Verrechnet mit dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von 96.317 T€ ergibt sich ein Bilanzansatz als Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 38.127 T€. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Entgeltumwandlungen von Arbeitnehmern („deferred compensation“) in Höhe von 2.524 T€, die durch kongruente Versicherungsverträge rückgedeckt sind. Der Erfüllungsbetrag wurde vollständig mit dem beizulegenden Zeitwert der Versicherungsverträge (2.524 T€) verrechnet.

Aufgrund einer Gesetzesänderung im März 2016 ist der Durchschnittszeitraum, der für die Ermittlung der Höhe des Rechnungszinses bei Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen maßgebend ist, von 7 auf 10 Jahre angehoben worden. Der Unterschiedsbetrag beträgt 13.203 T€.

Das Deckungsvermögen umfasst Wertpapiere, Rückdeckungsversicherungsverträge und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Wertpapiere sind mit ihren Marktpreisen und Guthaben bei Kreditinstituten mit ihrem Nennwert zum Abschlussstichtag bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungsverträge wurde anhand des geschäftsplanmäßigen Deckungskapitals der Verträge zuzüglich eines ggf. vorhandenen Guthabens aus Überschussbeteiligung ermittelt. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 111.469 T€.

(17) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung. Sie ergeben sich hauptsächlich aus bergbaulichen Verpflichtungen. Daneben bestehen vornehmlich Rückstellungen für Personalverpflichtungen und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

(18) VERBINDLICHKEITEN

| | 2019 | 2020 |
|---|------------------|------------------|
| Angaben in T€ | | |
| Anleihen | 2.225.000 | 2.225.000 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.123.317 | 1.125.007 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 16.113 | 18.750 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.067.797 | 2.093.249 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 15.029 | 9.627 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 36.892 | 60.696 |
| davon entfallen auf Steuerverbindlichkeiten | 1.422 | 1.871 |
| davon entfallen auf Sozial-Verbindlichkeiten | 1 | 1 |
| | 4.484.148 | 5.532.329 |

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 1.145.568 T€ (Vorjahr: 1.027.320 T€) auf Verbindlichkeiten aus der konzerninternen Finanzierung und 895.370 T€ (Vorjahr: 19 T€) auf Verbindlichkeiten aus Verlustübernahme. Im Übrigen betreffen die Verbindlichkeiten in Höhe von 52.311 T€ (Vorjahr: 40.458 T€) Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen:

| | 2019 | 2020 |
|---|------------------|------------------|
| Angaben in T€ | | |
| Anleihen | - | 500.000 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 482.290 | 823.245 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 16.113 | 18.750 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.067.797 | 2.093.249 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 15.029 | 9.627 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 28.837 | 50.496 |
| | 1.610.066 | 3.495.367 |

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beziehen sich auf:

| | 2019 | 2020 |
|--|------------------|------------------|
| Angaben in T€ | | |
| Anleihen | 2.225.000 | 1.725.000 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 641.027 | 301.762 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 8.055 | 10.200 |
| | 2.874.082 | 2.036.962 |

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen zum Stichtag nicht.

SONSTIGE ANGABEN

Nach Ende des Geschäftsjahres ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der Branchensituation.

(19) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

| | 2019 | 2020 |
|--|----------------|----------------|
| <i>Angaben in T€</i> | | |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und sonstigen Garantien | 757.068 | 680.127 |
| davon für verbundene Unternehmen | 748.155 | 656.681 |
| | 757.068 | 680.127 |

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wurde auf Basis der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bestehenden Erkenntnisse über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen als gering eingestuft.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

| | 2019 | 2020 |
|--|----------------|---------------|
| <i>Angaben in T€</i> | | |
| Verpflichtungen aus noch nicht abgeschlossenen Investitionen | 4.720 | 3.877 |
| Verpflichtungen aus langfristigen Miet-, Leasing- und Serviceverträgen | | |
| fällig im Folgejahr | 26.303 | 16.987 |
| davon an verbundene Unternehmen | - | - |
| fällig im 2. bis 5. Jahr | 77.062 | 57.059 |
| davon an verbundene Unternehmen | - | - |
| | 108.085 | 77.923 |

Es bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit verbundenen Unternehmen, die auch eine Verlustübernahme beinhalten.

(20) ARBEITNEHMER

| | 2019 | 2020 |
|-----------------------------|--------------|------------|
| <i>Jahresdurchschnitt</i> | | |
| Tarifliche Mitarbeiter | 574 | 521 |
| Außertarifliche Mitarbeiter | 434 | 434 |
| | 1.008 | 955 |
| Auszubildende | 25 | 30 |
| | 1.033 | 985 |

(21) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Es wurden im Geschäftsjahr keine Bewertungseinheiten i.S.v. § 254 HGB gebildet.

Am 31. Dezember 2020 wurden folgende Derivate gehalten:

| Angaben in T€ | Nominalwerte ¹⁾ | Beizulegende Zeitwerte | Buchwerte ²⁾ |
|---|----------------------------|---------------------------|-------------------------|
| Devisentermingeschäfte USD-EUR mit Fälligkeit in 2021 | | | |
| - positive beizulegende Zeitwerte | 12.206 | 958 | - |
| - negative beizulegende Zeitwerte | 671.686 | -38.728 | -38.728 |
| Devisentermingeschäfte CAD-EUR mit Fälligkeit in 2020 | | | |
| - positive beizulegende Zeitwerte | - | - | - |
| - negative beizulegende Zeitwerte | 4.514 | -43 | -43 |
| Devisentermingeschäfte GBP-EUR mit Fälligkeit in 2020 | | | |
| - positive beizulegende Zeitwerte | - | - | - |
| - negative beizulegende Zeitwerte | 5.799 | -135 | -135 |
| Zinscaps mit Fälligkeit in 2021 | | | |
| - positive beizulegende Zeitwerte | 118.000 | - | - |
| - negative beizulegende Zeitwerte | - | - | - |
| Deal-Contingent Termingeschäfte mit Fälligkeit in 2021 | | | |
| - positive beizulegende Zeitwerte | 2.503.098 | 77.513 | - |
| - negative beizulegende Zeitwerte | - | - | - |

¹⁾ Umgerechnet in Euro mit gewichteten Sicherungskursen.

²⁾ Ausgewiesen in der Position sonstige Rückstellungen.

Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Wert bei vorzeitiger fiktiver Auflösung zum Abschlussstichtag. Die Ermittlung erfolgt auf Basis anerkannter, von den Marktteilnehmern üblicherweise angewandter, finanzmathematischer Methoden. Diesen Berechnungen liegen insbesondere die folgenden am Abschlussstichtag geltenden Parameter zugrunde:

- + die Devisenkassakurse der betreffenden Währungen
- + das Zinsniveau
- + die vereinbarten Sicherungsniveaus bzw. Ausübungskurse und
- + die gehandelten Volatilitäten

Zur Absicherung von Wechselkursrisiken aufgrund der erwarteten Kaufpreiszahlung in Höhe von USD 3,2 Mrd. aus dem geplanten Verkauf der Operativen Einheit Americas hat die K+S AG im Oktober 2020 eine Reihe transaktionsabhängiger EUR/USD-Fremdwährungstermingeschäfte (sog. „Deal Contingent Forwards“) mit einem Nominalbetrag in Höhe von insgesamt USD 3 Mrd. abgeschlossen. Sollte es nicht zum Abschluss der zugrunde liegenden Verkaufstransaktion kommen (sog. „Closing“), entfallen diese Sicherungsgeschäfte ersatzlos.

Aufgrund eines positiven Marktwerts sind die Deal Contingent Forwards mit ihren Anschaffungskosten von null in der Bilanz der K+S AG zum 31.12.2020 enthalten.

Für zuvor ebenfalls zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus dem geplanten Verkauf der Operativen Einheit Americas abgeschlossene FX-Optionen, die aufgrund des Abschlusses der Deal Contingent Forwards zu Absicherungszwecken nicht mehr notwendig waren und die nicht im Rahmen eines Close-Out geschlossen werden konnten, wurden zur Glatstellung gegenläufige FX-Optionen mit einem entsprechenden Nominal in Höhe von 193,8 Mio. € abgeschlossen. Aufgrund des negativen Marktwerts dieser FX-Optionen wurde zum 31.12.2020 eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 1,7 Mio. € erfasst. Ursprungs- und Gegengeschäfte sind sämtlich im Januar 2021 fällig.

(22) ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN

Aus der Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (Deckungsvermögen) besteht zum Abschlussstichtag ein Ausschüttungssperrbetrag gem. § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von 8.277 T€ (Vorjahr: 8.575 T€). Aus der Differenz zwischen der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 7-jährigen und zum 10-jährigen Durchschnittssatz gem. § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich ein Ausschüttungssperrbetrag in Höhe von 13.203 (Vorjahr: 12.990 T€). Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen den ausschüttungsgesperrten Betrag.

(23) HONORARE FÜR ABSCHLUSSPRÜFER

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers ist in der entsprechenden Anmerkung im Anhang im Konzernabschluss der K+S AKTIENGESELLSCHAFT enthalten. Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Prüfung des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Gesellschaften. Die anderen Bestätigungsleistungen bestehen im Wesentlichen aus der Erteilung von Comfort Lettern, energierechtlichen Prüfungen und der EMIR-Prüfung. Der Abschlussprüfer hat Steuerberatungsleistungen in geringfügigem Umfang erbracht.

(24) GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

| | 2019 | 2020 |
|--|--------|--------|
| Angaben in T€ | | |
| Gesamtbezüge des Aufsichtsrats | 2.049 | 2.159 |
| davon fix | 1.930 | 1.943 |
| Gesamtbezüge des Vorstands | 7.507 | 3.253 |
| davon fix | 2.148 | 2.237 |
| davon erfolgsbezogen | 942 | 692 |
| davon LTI Programm | 4.417 | 324 |
| Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen | 2.347 | 2.276 |
| Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen | 36.261 | 37.202 |

Weitere Angaben sind im Vergütungsbericht im Zusammengefassten Lagebericht der K+S Gruppe enthalten.

(25) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ ist für 2020/2021 von Vorstand und Aufsichtsrat der K+S AKTIENGESELLSCHAFT abgegeben und den Aktionären im Internetauftritt der K+S Gruppe (www.kpluss.com) zugänglich gemacht worden.

(26) AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Aufstellung des Anteilsbesitzes der K+S AKTIENGESELLSCHAFT gemäß § 285 Nr. 11 und 11b HGB (Angaben in Tausend €):

Stand 31. Dezember 2020

| Name der Gesellschaft | Sitz der Gesellschaft | | Kapitalanteil | Eigenkapital | Jahresergebnis | |
|---|-----------------------|------------------------------|---------------|--------------|----------------|---------------|
| 4. K+S Verwaltungs GmbH | Kassel | Deutschland | 100,00% | 307 | - | |
| Al Biariq for Fertilizer Plant Co. Ltd. | Riad | Saudi-Arabien | 30,00% | 8.775 | -1.803 | ⁶⁾ |
| Beienrode Bergwerks-GmbH | Kassel | Deutschland | 89,81% | 1.361 | -5 | |
| Canadian Brine, Ltd. | Pointe Claire | Kanada | 100,00% | 331 | -3 | ⁸⁾ |
| Chemische Fabrik Kalk GmbH | Köln | Deutschland | 100,00% | 10.139 | -673 | |
| Compania Minera Punta de Lobos Ltda. | Santiago de Chile | Chile | 100,00% | 10.835 | 2.713 | ⁸⁾ |
| Deutscher Straßen-Dienst GmbH | Hannover | Deutschland | 100,00% | 60 | 451 | ¹⁾ |
| Empresa de Servicios Ltda. | Santiago de Chile | Chile | 100,00% | 338 | -6 | ⁸⁾ |
| Empresa Maritima S.A. | Santiago de Chile | Chile | 99,59% | 34.433 | 2.969 | ⁸⁾ |
| esco international GmbH | Hannover | Deutschland | 100,00% | 80.903 | 5.522 | ¹⁾ |
| esco Spain S.L. | Barcelona | Spanien | 100,00% | 1.976 | -909 | ⁸⁾ |
| EzyAgric B.V. | Harlingen | Niederlande | 51,00% | 25 | - | ⁵⁾ |
| Fachschule f. Wirtschaft und Technik Gem. GmbH | Clausthal | Deutschland | 9,40% | 522 | 44 | ²⁾ |
| Frisia Zout B.V. | Harlingen | Niederlande | 100,00% | 19.763 | -11.782 | ⁸⁾ |
| Glendale Salt Development, LLC | Chicago | USA | 100,00% | 3.446 | 139 | ⁸⁾ |
| Grainpulse Limited | Kampala | Uganda | 44,00% | 8.379 | -3.610 | ³⁾ |
| Ickenroth GmbH | Staudt | Deutschland | 100,00% | 1.790 | 599 | ¹⁾ |
| Imperial Thermal Products, Inc. | Chicago | USA | 100,00% | - | - | ⁷⁾ |
| Inagua General Store, Ltd. | Nassau | Bahamas | 100,00% | -730 | 73 | ⁸⁾ |
| Inversiones Columbus Ltda. | Santiago de Chile | Chile | 100,00% | 6.915 | -64 | ⁸⁾ |
| Inversiones Emprepar Ltda. | Santiago de Chile | Chile | 100,00% | 15.274 | -128 | ⁸⁾ |
| Inversiones K+S Sal de Chile SpA | Santiago de Chile | Chile | 100,00% | 82.422 | -21 | ⁸⁾ |
| K plus S Africa (Pty) Ltd. | Johannesburg | Südafrika | 100,00% | 3 | -0 | ⁶⁾ |
| K plus S Middle East FZE | Jebel Ali, Dubai | Vereinigte Arabische Emirate | 100,00% | 1.567 | 164 | ⁸⁾ |
| K plus S Salt Australia Pty Ltd | Perth | Australien | 100,00% | 7.906 | -993 | ⁸⁾ |
| K+S AN-Instituts Verwaltungsgesellschaft mbH | Kassel | Deutschland | 100,00% | 56 | 27 | |
| K+S Asia Pacific Pte. Ltd. | Singapur | Singapur | 100,00% | 15.753 | -1.004 | ⁸⁾ |
| K+S Baustoffrecycling GmbH | Sehnde | Deutschland | 50,00% | 97 | -592 | ¹⁾ |
| K+S Belgium Holding BVBA | Diegem | Belgien | 100,00% | 44.325 | -28 | |
| K+S Benelux NV/SA | Diegem | Belgien | 100,00% | 10.876 | 153 | ⁸⁾ |
| K+S Beteiligungs GmbH | Kassel | Deutschland | 100,00% | 210.751 | -29 | ¹⁾ |
| K+S Brasileira Fertilizantes e Produtos Industriais Ltda. | Sao Paulo | Brasilien | 100,00% | 1.525 | 13 | ⁵⁾ |
| K+S Canada Holdings Ltd. | Vancouver | Kanada | 100,00% | 3.672.234 | 248 | ⁸⁾ |
| K+S Chile S.A. | Santiago de Chile | Chile | 99,64% | 432.182 | 18.310 | ⁸⁾ |
| K+S Czech Republic a.s. | Prag | Tschechische Republik | 100,00% | 6.885 | 598 | ⁸⁾ |
| K+S Denmark Holding ApS | Hellerup | Dänemark | 100,00% | 82 | 29 | ⁵⁾ |
| K+S Fertilizers (India) Private Limited | Neu Delhi | Indien | 100,00% | 102 | -319 | ⁴⁾ |
| K+S Finance Belgium BVBA | Diegem | Belgien | 100,00% | 1.064.134 | 10.848 | ⁸⁾ |
| K+S Finance Ltd. | St. Julians | Malta | 100,00% | 374.055 | -19 | ⁸⁾ |
| K+S France S.A.S. | Dombasle sur Meurthe | Frankreich | 100,00% | 21.482 | 2.040 | ⁸⁾ |
| K+S Holding GmbH | Kassel | Deutschland | 100,00% | 4.453.302 | -22 | ¹⁾ |
| K+S (Huludao) Magnesium Products Co. Ltd. | Huludao | China | 100,00% | 966 | -415 | ⁸⁾ |
| K+S Investments Ltd. | St. Julians | Malta | 100,00% | 395.116 | 5.593 | ⁸⁾ |
| K+S Italia S.r.L. | Verona | Italien | 100,00% | 976 | 608 | ⁵⁾ |
| K+S Legacy GP Inc. | Vancouver | Kanada | 100,00% | 32 | - | ⁸⁾ |
| K+S Minerals and Agriculture GmbH | Kassel | Deutschland | 100,00% | 594.682 | 12.241 | ¹⁾ |
| K+S Minerals and Agriculture (Panama) S.A. | Panama City | Panama | 100,00% | 8 | - | |
| K+S Mining Argentina S.A. | Buenos Aires | Argentinien | 100,00% | -16 | -24 | ⁵⁾ |
| K+S Montana Holdings, LLC | Chicago | USA | 100,00% | 1.361.868 | -4.227 | ⁸⁾ |
| K+S Netherlands Holding B.V. | Harlingen | Niederlande | 100,00% | 4.407.395 | -2.063 | ⁸⁾ |
| K+S North America Asset Management GmbH | Kassel | Deutschland | 100,00% | 109 | -8 | |
| K+S North America Corporation | Chicago | USA | 100,00% | 11.365 | 493 | ⁸⁾ |
| K+S Perú S.A.C. | Lima | Peru | 100,00% | -150 | -690 | ⁸⁾ |
| K+S Polska Sp. z o.o. | Poznan | Polen | 100,00% | 1.461 | 497 | ⁵⁾ |
| K+S Potash Canada General Partnership | Vancouver | Kanada | 100,00% | 1.985.794 | -1.311.785 | ⁸⁾ |

| | | | | | | |
|--|-------------------|-----------------------|---------|-----------|--------|---------------|
| K+S Real Estate GmbH & Co KG | Kassel | Deutschland | 10,10% | 11.091 | 2.794 | |
| K+S Salt LLC | Chicago | USA | 100,00% | 638.770 | -447 | ⁸⁾ |
| K+S UK & Eire Ltd. | Hertford | Großbritannien | 100,00% | 191 | 109 | ⁵⁾ |
| K+S Versicherungsvermittlungs GmbH | Kassel | Deutschland | 100,00% | 25 | 1.105 | ¹⁾ |
| K+S Windsor Salt Ltd. | Vancouver | Kanada | 100,00% | 4.157.091 | 32.393 | ⁸⁾ |
| Kali AG in Liquidation | Aeschi | Schweiz | 100,00% | 1.776 | 1.113 | ⁵⁾ |
| Kali-Union Verwaltungsgesellschaft mbH | Kassel | Deutschland | 100,00% | 30.959 | 3.219 | ¹⁾ |
| Lehrter Wohnungsbau GmbH | Lehrte | Deutschland | 6,67% | 10.314 | 711 | ⁵⁾ |
| modal 3 Logistik GmbH | Hamburg | Deutschland | 33,33% | 1.210 | 243 | ⁵⁾ |
| Montana US Parent Inc. | Chicago | USA | 100,00% | -1 | - | ⁸⁾ |
| Morton Bahamas Ltd. | Nassau | Bahamas | 100,00% | 30.216 | 2.584 | ⁸⁾ |
| Morton China National Salt (Shanghai) Salt Co., Ltd. | Shanghai | China | 45,00% | 2.875 | 632 | ⁵⁾ |
| Morton Salt, Inc. | Chicago | USA | 100,00% | 1.200.312 | 29.147 | ⁸⁾ |
| MSW -Chemie GmbH | Langelsheim | Deutschland | 100,00% | 1.686 | 936 | |
| Nieders. Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall mbH | Hannover | Deutschland | 0,10% | 10.915 | 2.252 | ⁵⁾ |
| OOO K+S Rus | Moskau | Russ. Föderation | 100,00% | 93 | -24 | ⁶⁾ |
| Poldergemeinschaft Hohe Schaar | Hamburg | Deutschland | 8,66% | 506 | 621 | ⁵⁾ |
| Pristav Pardubice a.s. | Pardubice | Tschechische Republik | 0,41% | 708 | -30 | ⁵⁾ |
| REKS GmbH & Co. KG | Kassel | Deutschland | 100,00% | 16.499 | 8.604 | |
| REKS Verwaltungs GmbH | Hannover | Deutschland | 100,00% | 60 | -6 | |
| Salina Diamante Branco Ltda. | Rio de Janeiro | Brasilien | 100,00% | 6.644 | -2.778 | ⁸⁾ |
| Servicios Maritimos Patillos S.A. | Santiago de Chile | Chile | 100,00% | 5.892 | 1.127 | ⁸⁾ |
| Servicios Portuarios Patillos S.A. | Santiago de Chile | Chile | 99,89% | 37.528 | 275 | ⁸⁾ |
| Shenzhen K+S Trading Co. Ltd. | Shenzhen | China | 100,00% | 8.845 | 996 | ⁸⁾ |
| VATEL Companhia de Produtos Alimentares S.A. | Alverca | Portugal | 100,00% | 587 | 302 | ⁸⁾ |
| Weeks Island Landowner, LLC | Chicago | USA | 100,00% | 803 | 2 | ⁸⁾ |
| WINDSOR SALT LTD. | Vancouver | Kanada | 100,00% | - | - | ⁷⁾ |
| Wohnbau Salzdettfurth GmbH | Bad Salzdettfurth | Deutschland | 100,00% | 1.820 | 12 | ¹⁾ |
| Zoll Pool Hamburg AG | Hamburg | Deutschland | 1,43% | 757 | 53 | ⁵⁾ |

¹⁾ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Muttergesellschaft (Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ergebnisabführung).

²⁾ Geschäftsjahr vom 01.08. bis 31.07. - Jahresabschluss per 31.07.20120.

³⁾ Jahresabschluss per 30. Juni 2020.

⁴⁾ Jahresabschluss per 28. Februar 2020.

⁵⁾ Jahresabschluss per 31. Dezember 2019.

⁶⁾ Jahresabschluss per 31. Dezember 2018.

⁷⁾ Inaktive Gesellschaften.

⁸⁾ Angaben gem. IFRS.

(27) MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS IM GESCHÄFTSJAHR 2020 (STAND DER ANGABEN ZU WEITEREN AUFSICHTSRATSMANDATEN UND KONROLLGREMIEN: 31. DEZEMBER 2020)

DR. RER. NAT. ANDREAS KREIMEYER (JAHRGANG 1955), DIPLOM-BIOLOGE, AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

ANTEILSEIGNERVERTRETER (UNABHÄNGIGES MITGLIED)

Unternehmer (ehemaliges Mitglied des Vorstands und Sprecher der Forschung der BASFSE, Ludwigshafen)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2025
Erstbestellung: 12. Mai 2015

weitere Kontrollgremien: C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim
(Mitglied im Beraterkreis) (bis 31. Juli 2020)
DAL Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG, Hamburg
(Mitglied des Beirats) (seit 1. Juni 2020)

RALF BECKER (JAHRGANG 1965), GEWERKSCHAFTSSEKRETÄR, STELLV. VORSITZENDER

ARBEITNEHMERVERTRETER

Landesbezirksleiter Nord der IG Bergbau, Chemie, Energie, Hannover

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023
Erstbestellung: 1. August 2009

weitere Aufsichtsratsmandate: Continental Reifen Deutschland GmbH, Hannover (stellv. Vorsitzender)
Deutsche Shell Holding GmbH, Hamburg
Deutsche Shell GmbH, Hamburg
Shell Deutschland Oil GmbH, Hamburg

PETRA ADOLPH (JAHRGANG 1964), MASTER IN POLITIK- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN

ARBEITNEHMERVERTRETERIN

Leiterin des Vorstandsbüros Berlin der IG Bergbau, Chemie, Energie

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023
Erstbestellung: 15. Mai 2018

weitere Aufsichtsratsmandate: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

ANDRÉ BAHN (JAHRGANG 1968), ELEKTROMONTEUR

ARBEITNEHMERVERTRETER

1. stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S Gruppe
Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Werra, K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023
Erstbestellung: 15. Mai 2018

JELLA BENNER-HEINACHER (JAHRGANG 1960), JURISTIN

ANTEILSEIGNERVERTRETERIN

Hauptgeschäftsführerin (stellv.) der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.,
Düsseldorf

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023

Erstbestellung: 7. Mai 2003

weitere Kontrollgremien: A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach (stellv. Vorsitzende)

PHILIP FREIHERR VON DEM BUSSCHE (JAHRGANG 1950), DIPLOM-KAUFMANN

ANTEILSEIGNERVERTRETER (UNABHÄNGIGES MITGLIED)

Unternehmer/Landwirt

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2025

Erstbestellung: 12. Mai 2015

weitere Kontrollgremien: Bernard Krone Holding SE & Co. KG, Spelle (Mitglied des Aufsichtsrats)
DF World of Spices GmbH, Dissen (Mitglied des Beirats)
Grimme GmbH & Co. KG, Damme (Vorsitzender des Beirats)**DR. ELKE ELLER (JAHRGANG 1962), DIPLOM-VOLKSWIRTIN**

ANTEILSEIGNERVERTRETERIN (UNABHÄNGIGES MITGLIED)

Mitglied des Vorstands der TUI Aktiengesellschaft, Hannover

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023

Erstbestellung: 15. Mai 2018

weitere Aufsichtsratsmandate: Konzerngesellschaften der TUI Group:
TUI Deutschland GmbH, Hannover
TUIfly GmbH, Langenhagenweitere Kontrollgremien: Konzerngesellschaften der TUI Group:
TUI Belgium N.V., Oostende/Belgien
TUI Nederland N.V., Rijswijk/Niederlande**GERD GRIMMIG (JAHRGANG 1953), DIPLOM-BERGINGENIEUR**

ANTEILSEIGNERVERTRETER (UNABHÄNGIGES MITGLIED)

Pensionär (ehemaliges Mitglied des Vorstands der K+S Aktiengesellschaft, Kassel)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023

Erstbestellung: 15. Mai 2018

weitere Aufsichtsratsmandate: K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel (ab 1. Januar 2021)

AXEL HARTMANN (JAHRGANG 1958), EINZELHANDELSKAUFMANN

ARBEITNEHMERVERTRETER

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S GRUPPE

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Neuhoof-Ellers, K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023
Erstbestellung: 14. Mai 2013

MICHAEL KNACKMUß (JAHRGANG 1975), KFZ-SCHLOSSER

ARBEITNEHMERVERTRETER

2. stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S Gruppe
Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Zielitz, K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023
Erstbestellung: 11. Juli 2014

THOMAS KÖLBL (JAHRGANG 1962), DIPLOM-KAUFMANN

ANTEILSEIGNERVERTRETER (UNABHÄNGIGES MITGLIED)

Finanzvorstand der Südzucker AG, Mannheim

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2022
Erstbestellung: 10. Mai 2017

weitere Aufsichtsratsmandate: Konzerngesellschaften der Südzucker Group:
CropEnergies AG, Mannheim (stellv. Vorsitzender)

weitere Kontrollgremien: Konzerngesellschaften der Südzucker Group:
AGRANA Stärke GmbH, Wien/Österreich (Mitglied des Aufsichtsrats)
AGRANA Zucker GmbH, Wien/Österreich (Mitglied des Aufsichtsrats)
ED&F MAN Holdings Limited, London/Großbritannien (Mitglied des Board of Directors (non-executive)) (bis 14. September 2020)
Freiberger Holding GmbH, Berlin (Mitglied des Aufsichtsrats)
PortionPack Europe Holding B. V., Oud-Beijerland/Niederlande (Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 22. April 2020, Mitglied seit 23. April 2020)
Raffinerie Tirlmontoise S. A., Brüssel/Belgien (Mitglied des Conseil d'Administration) (bis 25. Februar 2020)
Südzucker Polska S. A., Wroclaw/Polen (Mitglied des Aufsichtsrats) (bis 29. Januar 2020)
Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim (Vorsitzender des Beirats)

GERD KÜBLER (JAHRGANG 1967), DIPLOM-INGENIEUR

ARBEITNEHMERVERTRETER

Leiter Mining, K+S AKTIENGESELLSCHAFT, Kassel

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023
Erstbestellung: 1. Januar 2016

NEVIN MCDUGALL (JAHRGANG 1967), MASTER OF AGRICULTURE (AGRARÖKONOMIE & BUSINESS)

ANTEILSEIGNERVERTRETER (UNABHÄNGIGES MITGLIED)

President & Chief Commercial Officer, A&L Canada Laboratories Inc., London, Kanada

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023
Erstbestellung: 15. Mai 2018

weitere Kontrollgremien: BioEnterprise Corporation (non-profit Canadian company)
(Board member)

ANKE ROEHR (JAHRGANG 1964), INDUSTRIEKAUFFRAU

ARBEITNEHMERVERTRETERIN

Vorsitzende des Betriebsrats des Standorts Hannover

K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel

Mitarbeiterin im Kundensegment Communities, K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023
Erstbestellung: 1. April 2016

DR. RAINIER VAN ROESSEL (JAHRGANG 1957), DIPLOM-BETRIEBSWIRT

ANTEILSEIGNERVERTRETER (UNABHÄNGIGES MITGLIED)

Unternehmer (ehemaliges Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor der Lanxess AG, Köln)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2025
Erstbestellung: 10. Juni 2020

BRIGITTE WEITZ (JAHRGANG 1964), PERSONALFACHKAUFFRAU

ARBEITNEHMERVERTRETERIN

Vorsitzende des Betriebsrats ZT_Süd, K+S Minerals & Agriculture GmbH, Kassel

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023
Erstbestellung: 26. August 2020

IM JAHR 2020 AUSGESCHIEDENE MITGLIEDER:

PETER BLECKMANN (JAHRGANG 1962), KFZ-MECHANIKER

ARBEITNEHMERVERTRETER

Ehem. stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S Gruppe

Ehem. Betriebsratsvorsitzender des Werks Borth, K+S Minerals and Agriculture GmbH, Kassel

Ausgeschieden zum 30. Juni 2020

Erstbestellung: 15. Mai 2018

GEORGE CARDONA (JAHRGANG 1951), ÖKONOM

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Ökonom

Ausgeschieden zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2020

Erstbestellung: 9. Oktober 2009

weitere Kontrollgremien: Board der Banque Havilland (Monaco) S.A.M., Monaco
(Vorsitzender)

AUFSICHRATSAUSSCHÜSSE

VERMITTLUNGS-AUSSCHUSS

- + Dr. Andreas Kreimeyer (Vorsitzender)
- + Ralf Becker
- + Axel Hartmann
- + Thomas Kölbl

STRATEGIE-AUSSCHUSS

- + Dr. Andreas Kreimeyer (Vorsitzender)
- + André Bahn
- + Ralf Becker
- + Philip Freiherr von dem Bussche

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

- + Thomas Kölbl (Vorsitzender)
- + Petra Adolph
- + Ralf Becker
- + Jella Benner-Heinacher
- + Axel Hartmann
- + Dr. Andreas Kreimeyer

PERSONAL-AUSSCHUSS

- + Dr. Andreas Kreimeyer (Vorsitzender)
- + Ralf Becker
- + Dr. Elke Eller
- + Michael Knackmuß

NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

- + Dr. Andreas Kreimeyer (Vorsitzender)
- + Jella Benner-Heinacher
- + Philip Freiherr von dem Bussche
- + George Cardona (bis 10. Juni 2020)
- + Gerd Grimmig (seit 10. Juni 2020)

(28) MITGLIEDER DES VORSTANDS (STAND DER ANGABEN ZU ZUSTÄNDIGKEITEN UND MANDATEN, SOFERN NICHT ANDERS AUSGEWIESEN: 31. DEZEMBER 2020)

DR. BURKHARD LOHR (JAHRGANG 1963), DIPLOM-KAUFMANN, VORSITZENDER, ARBEITSDIREKTOR

Mandat bis 31. Mai 2025
Erstbestellung: 1. Juni 2012

Aufsichtsratsmandate: K+S MINERALS AND AGRICULTURE GMBH (Vorsitzender), Kassel¹

THORSTEN BOECKERS (JAHRGANG 1975), BANKKAUFMANN, FINANZVORSTAND

Mandat bis 11. Mai 2025
Erstbestellung: 12. Mai 2017

Aufsichtsratsmandate: K+S MINERALS AND AGRICULTURE GMBH, Kassel¹

MARK ROBERTS (JAHRGANG 1963), BACHELOR OF SCIENCE (MARKETING)

Mandat bis 30. September 2023
Erstbestellung: 1. Oktober 2012

Immer aktuelle Informationen zu den Verantwortlichkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder entnehmen Sie bitte unserer Geschäftsordnung des Vorstands, die Sie auch auf der Website der K+S finden.

www.kpluss.com/vorstand
www.kpluss.com/corporategovernance

¹ Konzernmandat

(29) BETEILIGUNGEN AN DER GESELLSCHAFT

Dimensional Holdings Inc., Austin (USA), teilte uns am 19. Januar 2021 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil die Schwelle von 3 % überschritten hat und der Anteil an der Gesellschaft 3,37 % beträgt. Bis Ende Februar 2021 wurde uns kein weiterer Anteilsbesitz oberhalb der gesetzlichen Meldeschwelle von 3 % mitgeteilt.

(30) BILANZERGEBNISVERWENDUNG

Der Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2019 wurde aufgrund einer notwendigen Voraussetzung für den Abschluss der KfW-Konsortialkreditlinie im Geschäftsjahr 2020 auf Basis eines Beschlusses von Vorstand und Aufsichtsrat am 8. Mai 2020 auf die gesetzliche Mindestdividende von 0,04 € je Aktie angepasst.

Der im Geschäftsjahr 2020 erzielte Jahresverlust und Bilanzverlust der K+S AKTIENGESELLSCHAFT beläuft sich auf 603.366 T€. Der Bilanzverlust in Höhe von 603.366 T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Geschäftsjahr 2020 ist beabsichtigt, keine Dividende auszuzahlen.

Kassel, 9. März 2021

K+S Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Weitere Informationen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die K+S Aktiengesellschaft, Kassel

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der K+S Aktiengesellschaft, Kassel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der K+S Aktiengesellschaft, Kassel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a. Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b. Prüferisches Vorgehen

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

- a) Unter den Finanzanlagen weist die K+S Aktiengesellschaft in ihrem handelsrechtlichen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 6.245,3 Mio. € aus. Das entspricht 83,2 % der Bilanzsumme.

Die Anteile werden mindestens einmal jährlich von den gesetzlichen Vertretern auf Werthaltigkeit überprüft. Die Ableitung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt unter Verwendung von Ertragswert- oder Discounted Cash Flow-Verfahren. Soweit es sich um Anteile an Holdinggesellschaften handelt, basieren deren beizulegende Zeitwerte auf den entsprechend ermittelten Werten der von diesen Gesellschaften gehaltenen Beteiligungen. Im Fall von zur Veräußerung bestimmten Beteiligungen wird der beizulegende Zeitwert aus vereinbarten Verkaufspreisen abgeleitet.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung und Beurteilung der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf die künftigen Erträge, die Zahlungsmittelzuflüsse, die langfristigen Wachstumsraten sowie der verwendeten Diskontierungszinssätze abhängig.

Entsprechend ist die Bewertung mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund ist dieser Sachverhalt aus unserer Sicht im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Anhang in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie in den Abschnitten 10 und 26 enthalten.

- b) Wir haben uns im Rahmen unserer Prüfung mit dem Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen auseinandergesetzt und eine Prüfung der darin enthaltenen prüfungsrelevanten Kontrollen vorgenommen.

Wir haben uns von der Angemessenheit der Prognose der bei der Berechnung verwendeten künftigen Erträge bzw. Zahlungsmittelzuflüsse überzeugt. Hierzu haben wir u.a. einen Abgleich dieser Angaben mit den aktuellen Budgets sowie eine Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen vorgenommen. Im Fall von zur Veräußerung bestimmten Beteiligungen haben wir im Rahmen der Beurteilung eines möglichen Abschreibungsbedarfs die Ableitung des beizulegenden Zeitwerts aus den zugrunde liegenden vertraglichen Vereinbarungen gewürdigt.

Da bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes zugrunde gelegten Annahmen und Parameter, insbesondere den risikofreien Zinssatz und die Marktrisikoprämie, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts,
- die zusammengefasste Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresabschluss bzw. zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3 bzw. 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und §§ 289 Abs. 1 Satz 5 sowie 315 Abs. 1 Satz 5 HGB.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die oben genannten sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich,

auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden,

ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung zu erstellenden elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils

Wir waren beauftragt, gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchzuführen, ob die für Zwecke der Offenlegung zu erstellenden Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab. Aufgrund der Bedeutung des im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils“ beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils

Da uns die gesetzlichen Vertreter bis zum Zeitpunkt der Erteilung des Bestätigungsvermerks keine ESEF-Unterlagen zur Prüfung vorgelegt haben, geben wir kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Es liegt in unserer Verantwortung, eine Prüfung der ESEF-Unterlagen in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchzuführen. Aufgrund des im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils“ beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Juni 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Juni 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1972 als Abschlussprüfer der K+S Aktiengesellschaft, Kassel, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Christian H. Meyer.

Hannover, den 9. März 2021

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. Frank Beine)
Wirtschaftsprüfer

(Dr. Christian H. Meyer)
Wirtschaftsprüfer

Anlage zum Bestätigungsvermerk: nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts

Folgende Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- die in dem Kapitel „Nichtfinanzielle Erklärung“ sowie im Kapitel „Unternehmensstrategie“ in den Abschnitten „Nachhaltigkeitsprogramm“ und „Stakeholder-Dialog“ und im Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance“ in dem Abschnitt „Nachhaltigkeitsmanagement“ enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 289b bis 289e sowie 315b und 315c HGB,
- die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB und
- die anderen als ungeprüft gekennzeichneten Teile des zusammengefassten Lageberichts.

HINWEISE

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.